

*Vorstellung des Dritten Deutschen  
Männergesundheitsberichts*

# „Sexualisierte Grenzüberschreitung und Gewalt“

Torsten Kettritz & Elisabeth Tuider

**THESEN**

# These 1:

Eine sexualitätsbejahende positive Sichtweise auf die gelebte Alltagssexualität männlicher Jugendlicher und junger Erwachsener benötigt auch eine Differenzierung zwischen sexuellem Explorationsverhalten, (korrigierbaren) sexuellen Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt.

## These 2:

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Die Ächtung von Gewalt als Mittel der Erziehung ist historisch ein neues Phänomen. „Kindeswohl“ als normativer und Rechtsbegriff stellt eine Herausforderung für alle beteiligten Fachkräfte dar.

# These 3:

Jugendliche unterscheiden zwischen Sexualität und Gewalt.  
Sie definieren Sexualisierte Gewalt v.a. über das Faktum der „Nicht-Zustimmung“ und „Heimlichkeiten“ - insbesondere in den social media.

# Jugendliche Selbstpositionierung: Geschlecht



3%

## Wie siehst Du Dich?

Klicke auf der Linie eine Position oder eines der Kästchen an:

Ich sehe mich als...

Typisches Mädchen Typischer Junge

weder noch

weiß nicht

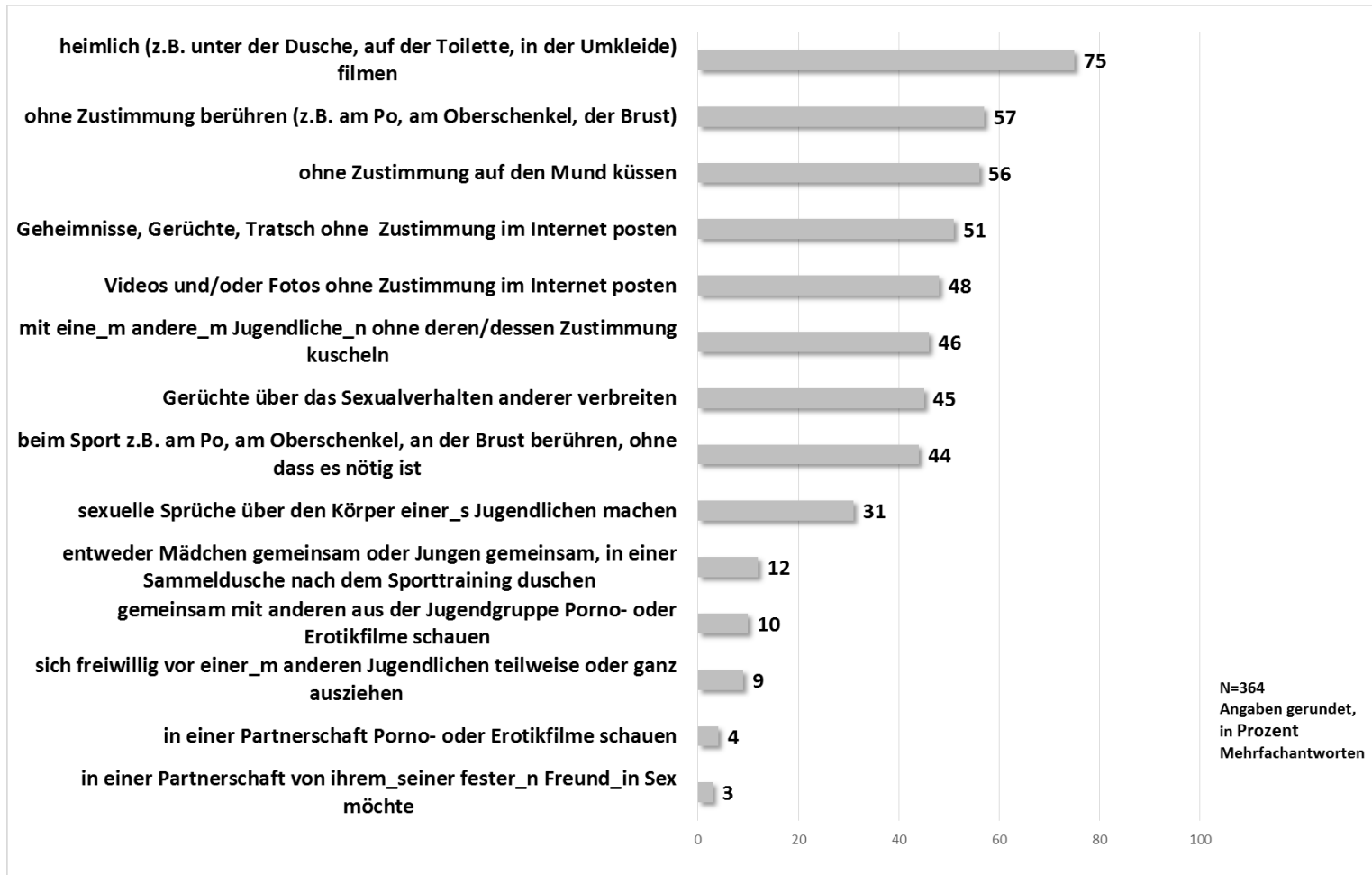
## Wie siehst Du Dich?

Klicke auf der Linie eine Position oder eines der Kästchen an:

Ich sehe mich als...

Weiter

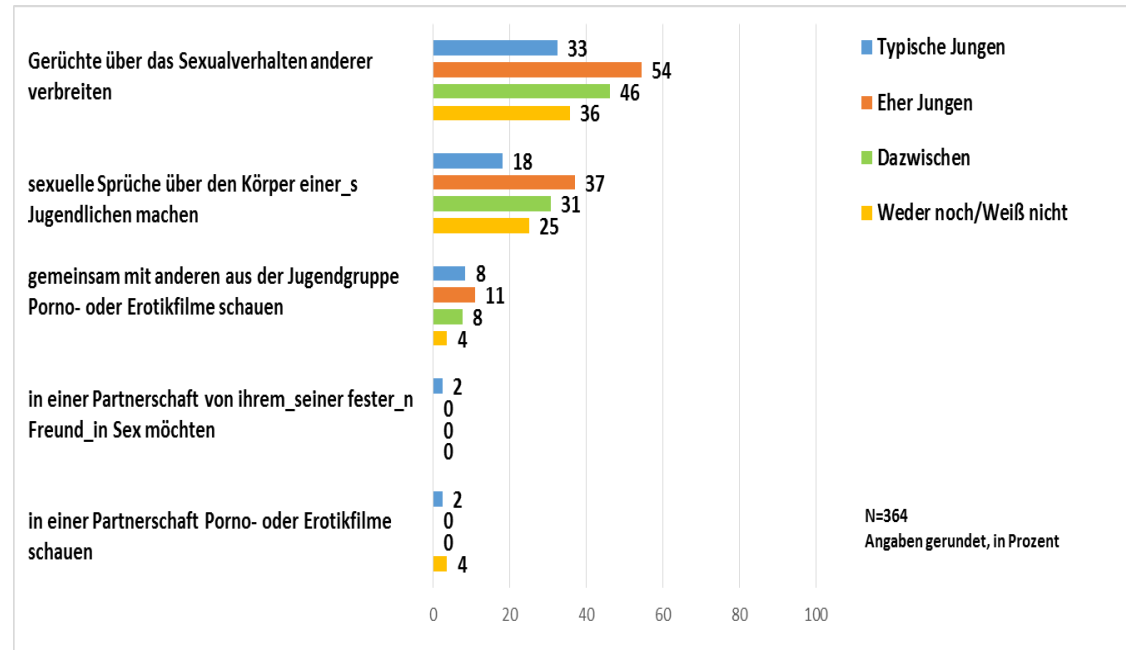
# Einschätzungen Jugendlicher von sexualisierten Grenzüberschreitungen



Häufigkeitsverteilung „Das ist für mich eine Verletzung der persönlichen Grenzen“

# Einschätzung von sexualisierter Gewalt: Sexualität und Alltag

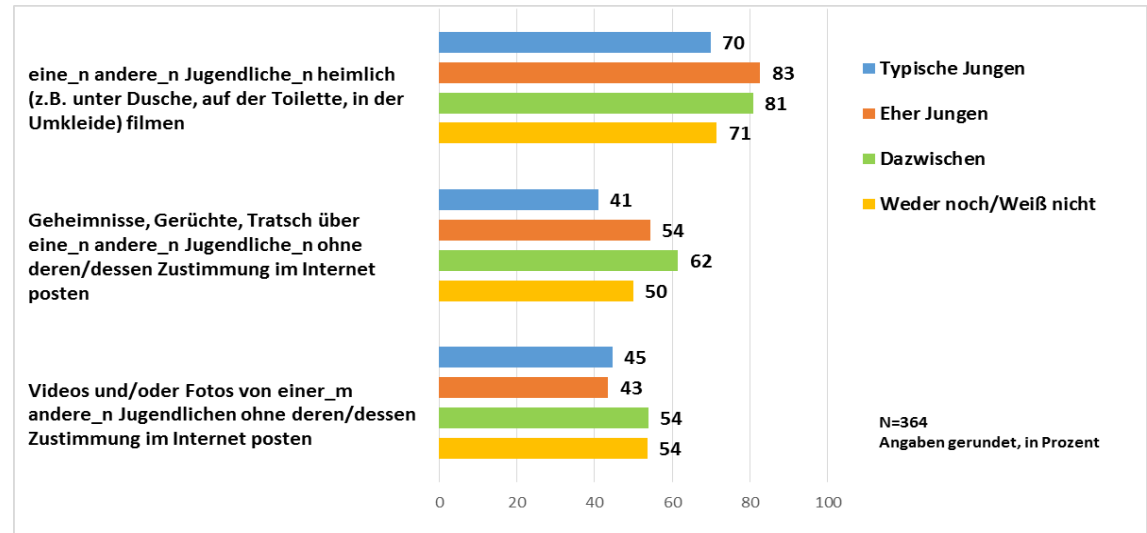
## Sexualisierte Alltagshandlungen





# Einschätzungen von Sexualisierter Gewalt: Medien

## „Digitale Welt“



# These 4:

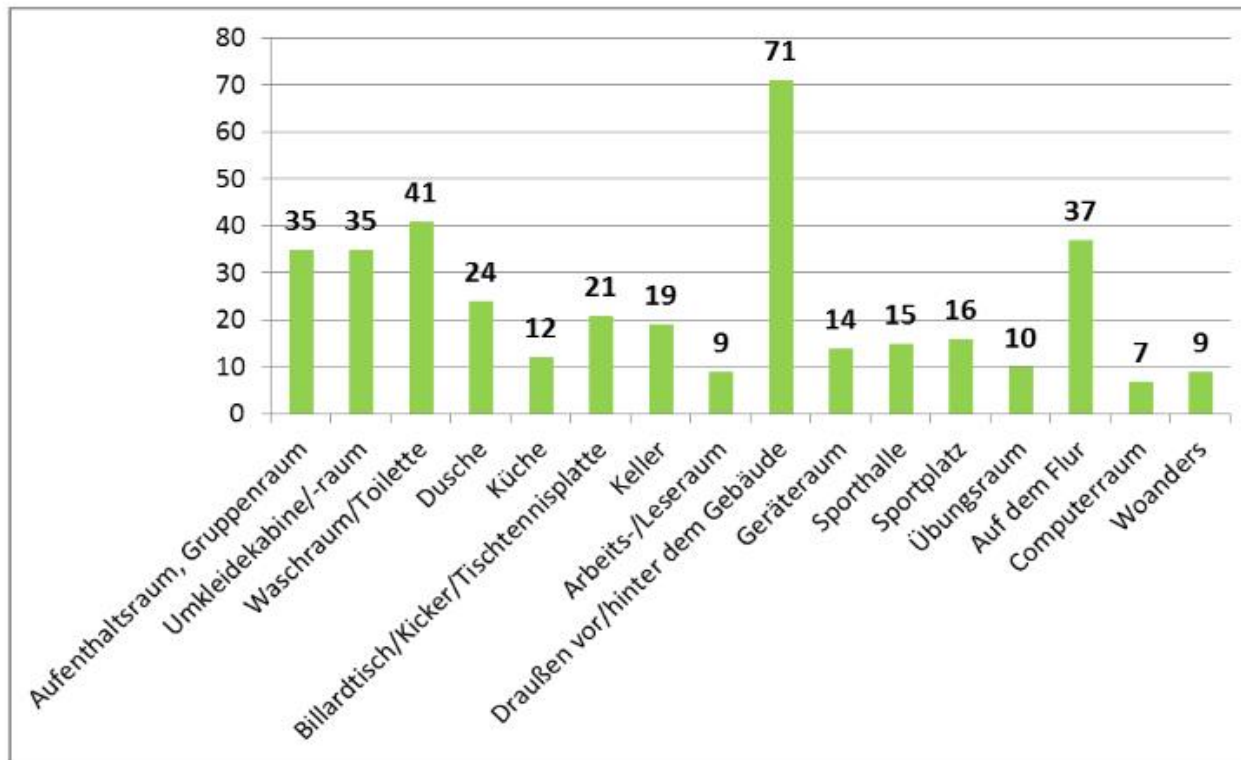
Die Sichtweise der Jugendlichen auf sexualisierte Grenzüberschreitungen und Gewalt ist auch von ihrer geschlechtlichen Selbstpositionierung abhängig: die Gruppe der „typischen Jungen“ hat eher die Tendenz, sexualisierte Situationen weniger als Verletzung der persönlichen Grenze zu sehen als die anderen Jugendlichen bzw. Jungen.

# These 5:

Junge Männer benötigen Begleitung beim Lernen und Leben von Sexualität. Daher ist sexuelle Bildung eine der Grundlagen auch der Präventionsarbeit im Bereich sexualisierter Gewalt. Präventionsarbeit benötigt auch weitere zielgerichtete Forschung, u.a. auch neben vielen anderen Bereichen zum Umgang mit dem Thema Pädophilie.

# Orte sexualisierter Gewalt

## Einschätzungen der Jugendlichen, wo Gewalt unter Jugendlichen vorkommen kann



N= 364

Angaben gerundet, in Prozent